Anzeiger für Zobten am Berge und Umgegend

Erscheint Mittwoch und Sonnabend
mit der vierzehntägigen Sonnabend-Beilage
„Illustriertes Sonntags-Blatt."

Abonnementspreis: Durch die Postanstalten bezogen, abgeholt 3,60 Mk., mit Abtrag durch den Briefträger 3,90 Mk., d. die Geschäftsstelle unt. Streifbd. incl. Porto 6,20 Mk. p. Quartal.

Publikationsorgan für die städtischen Behörden, das Amtsgericht und die Vereine.

Insertions-Gebühren:
Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 50 Pfg., für auswärtige Inserenten 60 Pfg., die Reklamezeile 1,50 Mark.
Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen werden bis spätestens Dienstag und Freitag vormittags 8 Uhr erbeten, größere einen Tag vorher.

Geschäftsstelle: Strehlener Straße Nr. 45. Redaktion, Druck und Verlag von M. Stoklossa in Zobten, Bez. Breslau. Telefon 19. Inserate finden beste und weiteste Verbreitung

Nr. 91. | Das Abonnement gilt als fortbestehend, wenn nicht acht Tage vor Beginn des Quartals dasselbe gekündigt wird. | Sonnabend, den 13. November 1920. | Für verspätet aufgegebene Inserate gelangt ein höherer Zeilenpreis zur Berechnung. | 36. Jahrg

Der englisch-französische „Ausgleich".

London, 10. November. Das Blatt Lloyd Georges, „Daily Chronicle", schreibt in einem Leitartikel, das Uebereinkommen zwischen Frankreich und England über die Festsetzung der deutschen Entschädigungssumme stelle einen Ausgleich dar. Das Blatt hofft, daß durch das Uebereinkommen eine bessere Atmosphäre in den englisch-französischen Beziehungen eintreten werde. Die französische Pressefehde gegen England und die englische Regierung habe ungeheuren Schaden angerichtet. Auch „Daily News" spricht von einem Ausgleich und befürchtet, daß Frankreich und England von einer Einigung über die Hauptfrage, nämlich über die Höhe der deutschen Entschädigung, noch weit entfernt seien.

Paris, 10. November. Ueber den Inhalt der Antwort der britischen Regierung auf die französische Note bezüglich des Verfahrens in der Wiedergutmachungsfrage meldet die Agence Havas, daß die alliierten Sachverständigen die Vorschläge der deutschen Sachverständigen anhören und entgegennehmen werden, worauf dann im Februar 1921 die alliierten Finanzminister in Genf zusammenkommen werden. Danach erst werde der Wiedergutmachungsausschuß den Betrag der Schulden Deutschlands festsetzen, worauf dann endlich die alliierten Regierungschefs die Sanktionen für die Erfüllung bestimmen werden.

Antrag Oesterreichs auf Aufnahme in den Völkerbund.

Wien, 10. November. Die österreichische Regierung hat eine Note, in der um Aufnahme in den Völkerbund nachgesucht wird, an den Generalsekretär des Völkerbundes in Genf abgesandt, nachdem der Hauptausschuß der Nationalversammlung sie genehmigt hatte. Damit folgt Oesterreich dem Beispiel Bulgariens, das bereits früher seine Aufnahme beantragt hat. Bei uns steht man dem Völkerbund noch zu skeptisch gegenüber.

Amerika verstärkt seine Wehrmacht.

Washington, 10. November. Telegraphische Befehle ordnen die sofortige Rekrutierung der zweiten Division auf volle Stärke an. Das Kriegsamt nennt diesen Befehl ausschließlich eine administrative Maßnahme. Die zweite Division steht an der Grenze von Texas.

Die deutsche Entwaffnung befriedigend.

In der traditionellen Rede bei der Einführung des neuen Londoner Bürgermeisters erklärte Lloyd George in der Guildhall, der Prüfstein der Aufrichtigkeit Deutschlands, daß es den Friedensvertrag auszuführen gedenke, sei die Entwaffnung. Er habe vor einigen Stunden einen Bericht des Kriegsministers bekommen, der befriedigend laute. Die deutsche Kriegsmarine sei tatsächlich entwaffnet; niemand in Deutschland sei deshalb beunruhigt. Das deutsche Heer schreite rasch zu seiner vorgeschriebenen Ziffer von 100 000 Mann herab, und die schwere Artillerie sei fast vollständig abgeliefert. Es befänden sich nur noch viel Gewehre in den Händen der Bevölkerung, dies sei aber eine viel größere Gefahr für Deutschland selbst, aber wie für seine Nachbarn. Deutschland könne nicht mehr aggressiv sein. Die deutsche Regierung sei aufrichtig bemüht in dem Bestreben, die Friedensbedingungen auf das Beste auszuführen.

Die Kosten der englischen Besatzung im Rheinland.

Der Kriegsminister Churchill erklärte im englischen Unterhause, die Kosten für die britische Besatzung am Rhein für das laufende Jahr würden auf 3,6 Millionen Pfund Sterling geschätzt. Die Gesamtausgaben für das Besatzungsheer betragen vom Waffenstillstandsabschluß bis zum 30. September 1920 ungefähr 61 Millionen Pfund Sterling.

Die Unterzeichnung der Danziger Verträge.

Die Vertreter der Freien Stadt Danzig haben am letzten Dienstag nachmittag in Paris den Vertrag mit Polen, sowie die Konstituierungsakte und ein Zusatzprotokoll unterzeichnet. Die Danziger Delegation, Oberbürgermeister Sahm, Abgeordneter Schümmer, sowie Stadtrat Schwarz, die sich nach dem Quai d'Orsay begeben hatte, wurde im Uhrensaal, in dem die feierliche Unterzeichnung der Staatsverträge stattzufinden pflegt, von dem Gesandten Loroche als Vertreter des verhinderten Vorsitzenden der Botschafterkonferenz Jules Cambon empfangen.

Die Konstituierungsakte wurde nur von den Danziger Delegierten unterzeichnet. Sie enthält vier Artikel und bestimmt, daß die Freie Stadt Danzig vom 15. November an konstituiert ist. Die Konstituierung wird vermutlich gleichzeitig in Genf und in Danzig erfolgen. Das Zusatzprotokoll, das gleichfalls nur von den Danziger Delegierten unterzeichnet worden ist, setzt fest, daß die Freie Stadt Danzig berechtigt ist, sich in allen den Artikel 108 des Versailler Vertrages betreffenden Fragen unmittelbar mit der Botschafterkonferenz in Verbindung zu setzen. Der Artikel betrifft den Umfang der finanziellen Lasten, die die Freie Stadt vom Deutschen Reich und vom Staate Preußen zu übernehmen hat.

Der deutsche Korridor!

Beuthen OS., 10. November. Die Verträge zur Einrichtung eines direkten Personen-, Paket- und Warenverkehrs durch Oberschlesien zwischen Groß- und Klein-Polen einerseits und Polen und Oberschlesien andererseits sind zwischen der polnischen Regierung, der Interalliierten Kommission, der Eisenbahndirektion Posen—Krakau und der Eisenbahndirektion Kattowitz abgeschlossen worden.

Der Verkehr ist bereits aufgenommen worden. Täglich verkehrt ein direkter Zug Posen—Krakau und zurück durch Oberschlesien. Die Durchfahrt durch Oberschlesien nach Krakau erfolgt in geschlossenen Wagen. Kein Reisender darf oberschlesisches Land betreten. Eine Zollrevision findet in Oberschlesien nicht statt, Pässe sind nicht erforderlich. Für die Durchreise erfolgen bestimmte Verhaltungsmaßregeln sowohl für den Personen-, wie für den Gepäckverkehr. Militärpersonen ist die Durchfahrt nicht gestattet, die Beförderung von Waffen Munition und Militärgut ist verboten. Für den Verkehr zwischen Polen und Oberschlesien gelten dieselben Züge wie für den Durchgangsverkehr. Für Reisende aus Polen finden in Kempen eine besondere Paß- und Paketkontrolle statt. Von dort erfolgt die Weiterreise bis Pitschen, wo nach abermaliger Paßkontrolle der Anschluß an die oberschlesischen Züge erreicht wird.

Wrangels Gegenangriff.

Konstantinopel, 8. November. Eine hiesige russische Agentur verbreitet: Die Angriffe der Roten Truppen in der Gegend von Nowo Alexandrowsk und Ssiwasch sind aufgehalten worden. Die Truppen des Generals Wrangel weichen keinen Schritt mehr zurück. In dem Abschnitt von Perekop sind die Roten Truppen nach Nordosten ausgewichen, da sie den Gegenangriffen der Truppen Wrangels nicht standhalten konnten. Abteilungen, die mit Wrangel gemeinsame Sache machen, haben die Roten Truppen bei Alexij angegriffen und eine Infanteriebrigade geschlagen.

Moskau, 7. November. Der Heeresbericht vom 6. November meldet: An der Südfront gegenseitige Beschießung und verstärkte Tätigkeit unserer Kundschafter.

Frankreich bleibt in Syrien und Cilicien.

Paris, 11. November. General Gourand ist in Marseille eingetroffen. Er erklärte u. a.: Wir stehen in Syrien, um die Ausführung des französischen Mandates zu gewährleisten und wir bleiben in Cilicien, solange die Durchführung des

Griechenland.

Athen, 10. November. Die Parteien der Opposition veranstalteten gestern eine Kundgebung, an der die Bewohner des Piräus und der Umgebung teilnahmen. Die Anhänger Venizelos hielten sich von jeder Kundgebung fern. Roalli, Gunaris und Strates hielten Ansprachen an die Menge und erklärten, sie müßten Konstantin als rechtmäßigen König betrachten. In der Stadionstraße kam es zu Ausschreitungen der Menge gegen die Polizisten. Ein Gendarm wurde getötet, ein anderer schwer verletzt. Ein Gendarmerieadjutant und einige Bürger wurden mißhandelt. Die Polizei mußte sich der Feuerwehrpumpen bedienen, um die Menge zu zerstreuen.

Oesterreich erhält vier Patrouillenboote zurück.

Wien, 9. November. Wie berichtet wird, hat die Botschafterkonferenz Oesterreich die vier Patrouillenboote Fogas (60 Tonnen), Barsch, Cumpo und Stör (je 128 Tonnen) der ehemaligen österreichisch-ungarischen Donauflottille zuerkannt.

Ein französischer Botschafter in Konstantinopel.

Der Kommissar der französischen Republik in Konstantinopel ist zum französischen Botschafter ernannt worden. Er wird sein neues Amt jedoch erst nach der Unterzeichnung des Vertrages von Sevres antreten.

Türkei.

Nach einer Tempsmeldung aus London erhält sich dort das Gerücht, Mustapha Kemal Pascha habe sich jüngst nach Rhodos begeben und sei seit einigen Tagen nach Dalmatien zurückgekehrt. Mustapha suche im Innern Anatoliens Beistand, damit er den Guerillakrieg gegen die griechischen Truppen fortsetzen könne.

Mißachtung der britischen Flagge in Amerika.

Newyork, 10. November. Anläßlich der Waffenstillstands-Woche, zu der auch General Nivelle eingetroffen ist, war das Capitol mit den Flaggen der Alliierten geschmückt. Eine irenfreundliche Volksmenge unternahm einen Angriff auf die Ausschmückung des Gebäudes. Es gelang ihr auch, den Union Jack herunterzureißen. Die Polizei mußte einschreiten, um den Unruhen ein Ende zu machen.

Englische Schmerzen in Irland.

Paris, 10. November. Der „Chicago Tribune" wird aus London gemeldet, daß die Lage in Irland außerordentlich verschärft sei, da die Regierung den Zugverkehr im ganzen Lande einstellen ließ und die Bäckereien die Arbeiten einstellten. Die Nahrungsmittelverhältnisse sind außerordentlich schwierig geworden. Auch die Blockade Irlands kann außerordentlich schwere Rückwirkungen für England selbst haben, weil dieses zum größten Teil auf die Einfuhr frischer Lebensmittel angewiesen ist.

Marktpreise.

Breslau, am 10. November 1920. Weizen alter Ernte 45,00 Mk., neuer Ernte 154,00 Mk., Roggen alter Ernte 40,00 Mk., neuer Ernte 140,00 Mk., Hafer neuer Ernte 135,00 Mk., Gerste alter Ernte 40,00 Mk., neuer Ernte 135,00 Mk., Heu 62—66 Mk., Langstroh (Richt- und Flegeldrusch) 50—54 Mk., Preßstroh 44—48 Mk., Krummstroh 40—44 Mk. Alles für 100 Kilogr.

Breslau, 10. November, vorm. 10½ Uhr. Produktenbericht. Am heutigen Markte war bei schwachem Angebot die Stimmung meist fest. Hülsenfrüchte, mit Ausnahme von Koch- und Viktoriaerbsen, fest. Oelsaaten durchweg fest. Klee- und Grassaaten ruhig.

Fürsorge für die mit Krüppelleiden behafteten Kinder.

Bei dem Kreiswohlfahrtsamt in Schweidnitz ist eine Krüppelfürsorgestelle errichtet worden. Im Auftrage derselben werden die Eltern der mit folgenden Leiden:

1. Verkrümmung der Wirbelsäule,
2. Knochen- und Gelenktuberkulose,
3. Allgemeine oder Glieder-Rachitis,
4. X- und O-Beine,
5. Fußverkrüppelung,
6. Fehlen eines Gliedes oder Gliederabschnittes,
7. Lähmungen des Körpers, besonders die spezif. Kinderlähmung,
8. Progressiver Muskelschwund und Gliederstarre

behafteten Kinder im schulpflichtigen Alter und von Jugendlichen im Alter bis zu 18 Jahren aufgefordert, dieselben bis zum 15. November cr. im unterzeichneten Büro anzumelden.

Zobten am Berge, den 9. November 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Durch Verfügung des Landesfinanzamtes in Breslau sind wir als

Annahmestelle für das Reichsnotopfer

bestellt worden. Antragsformulare sind im Kassenlokal erhältlich.

Zobten am Berge, den 10. November 1920.

Städtische Sparkasse.
(Stadtgirokasse.)

Bekanntmachung betr. Steuerzahlung.

Nachdem die Ausgabe der vorläufigen Steuerbescheide jetzt erfolgt ist, sind die Steuern wieder an den früheren Hebeterminen zu zahlen, **also jetzt im November für die Zeit vom 1. April bis Ende Dezember d. J.**

An **Kirchensteuern** werden dieselben Beträge wie im Vorjahre erhoben, **von allen Personen, die 1919 solche bezahlt haben, also auch von denen, die einen Steuerzettel für 1920 noch nicht erhalten haben.** Die Steuerpflichtigen werden gebeten, die Vorjahrssteuerzettel mitzubringen.

Zobten am Berge, den 8. November 1920.

Kämmerei-Kasse.

Friedensvertrages von Sevres erforderlich ist. Wir bleiben in Syrien aus politischen und wirtschaftlichen Gründen; wenn wir nicht dort wären, würden andere an unsere Stelle treten und wir dürfen nicht vergessen, daß Syrien ein reiches Land ist, welches in der Lieferung von Getreide und Baumwolle Aegypten gleichkommen dürfte.

Oberschlesiens Wert.

Paris, 11. November. In der politischen und literarischen Monatsschrift „Revue bleue" beginnt Antoine Doermann, ehemaliger Unterstaatssekretär in Galizien, eine Untersuchung über die gegenwärtige Wirtschaftslage Deutschlands und Oberschlesiens. Der Verfasser macht es sich zur Pflicht, die Frage der schlesischen Kohle und anderer schlesischer Urprodukte sowie die wirtschaftlichen Folgen eines Anschlusses Oberschlesiens an Polen zu untersuchen. Er stellt sich dabei die Aufgabe, zu beweisen, daß die deutsche Behauptung, ohne Oberschlesien weder genügende Kohlen zu liefern noch eine Entschädigung zahlen zu können, vollkommen haltlos sei. Der Verfasser operiert mit statistischen Angaben aus dem Jahre 1913 und mit unkontrollierbaren Ziffern aus dem Jahre 1920. Sachverständigen wird es ein leichtes sein, diese Erklärungen zu widerlegen. Unlogisch und auffallend wirkt es, daß Doermann nachweisen will, daß der Verlust Oberschlesiens Deutschland sehr bereichere und hinter der Feststellung, daß die französische Politik für sich von einem solchen Verlust Deutschlands nichts zu befürchten hat, wird so etwas wie ein politischer Pferdefuß sichtbar. Für den Geist der Darlegungen ist der Hinweis darauf charakteristisch, daß Deutschland allerdings Kohlen erzeugende Gebiete verliere, dafür aber Elsaß-Lothringen losgeworden sei.

Lokales und Provinzielles.

Zobten am Berge, den 12. November.

± **Gustav-Adolf-Fest.** Am 6. d. Mts. beging, wie bereits gemeldet, der Gustav-Adolf-Zweigverein Zobten sein Jahresfest in der hiesigen evangel. Kirchgemeinde. Zu dem am Nachmittag stattfindenden Festgottesdienste begaben sich die Geistlichen, Vorstandsmitglieder, Lehrer, Diakonissen, Mitglieder der kirchl. Körperschaften und Ehrengäste im Zuge vom Pfarrhause nach der Kirche, die bereits von zahlreichen Andächtigen gefüllt war. Herr Pastor Schottke aus Primkenau hielt die Festpredigt über das Schriftwort Ev. Joh. 9, Vers 4, in der er die Liebesarbeit des Gustav-Adolf-Vereins als Gottes Wille und Werk der Gemeinde darlegte (Gottes Sendung treibt uns, Gottes Werke drängen uns, Gottes Stunde ruft uns) und alle Gustav-Adolf-Freunde zu eifrigem, unermüdlichem Dienst an den Brüdern in der Diaspora in bewegenden Worten aufrief. Den Altardienst versahen die Herren Pastor Vogt-Zobten und Pastor Hirschmann-Rogau. Die am Ausgange gesammelte Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein ergab den reichen Ertrag von 217,63 Mk. Dem Gottesdienst folgte ein Gustav-Adolf-Gemeindeabend im bis auf den letzten Platz gefüllten Saale des Gasthofes „Zur goldenen Sonne." Nach einem in gebundener Rede und vom Kirchenchore im Lied entbotenen Willkommen an die Erschienenen hielt der Vereinsvorsitzende, Herr Pastor Vogt, die Eröffnungsansprache, in der er auf die Sendung Gustav Adolfs und des nach ihm genannten Vereins hinwies, dessen Arbeitsziele sich unter dem Wechsel der Zeitverhältnisse gewandelt hätten und besonders hinsichtlich der Ostlandnot unserer tatkräftigsten Unterstützung bedürften. Sodann nahm Herr Pastor Schottke das Wort zu seinem Vortrage „Notzeiten in der verlorenen Ostmark." Bis vor kurzem noch Pastor in Rawitsch, hat der Vortragende dort die aufregenden Kämpfe der räuberischen Polen gegen die deutsche Bevölkerung der Rawitscher Gegend mit durchgemacht und ist als ein tatkräftiger Vorkämpfer für die Sache des Deutschtums hervorgetreten. In einstündigem Vortrage gab der Redner ein lebendiges Bild von der Hoffnung, den Leiden und der Enttäuschung der vom angestammten Vaterlande schließlich preisgegebenen Deutschen der Ostmark, schilderte, wie sie ohne jeden Unterschied der Zugehörigkeit zu politischen Parteien Schulter an Schulter wie ein Mann für die Erhaltung ihres Vätererbes gestritten haben bis zum Aeußersten und rief die Anwesenden auf, der Brüder drüben nicht zu vergessen, deren Trennung von uns keine dauernde sein könne und werde. Die Anwesenden folgten mit gespannter Aufmerksamkeit und sichtlich ergriffen den Ausführungen des Redners. Wie sehr derselbe die Herzen zu erfassen verstanden hatte, zeigte alsbald der Ertrag einer für den deutschen Schulverein in Rawitsch veranstalteten Tellersammlung in Höhe von 242,95 Mk. Nach einer Pause, während der im Saale von jungen Damen der Gemeinde Gustav-Adolf-Schriften angeboten wurden — in kurzer Zeit war der Vorrat mit 130,65 Mk. ausverkauft — führte Herr Pastor Vogt eine Reihe klarer und schöner Lichtbilder aus den Baltenländern, den besonderen Schutzgebieten des Gustav-Adolf-Vereins in der Gegenwart, vor und gab dazu den erläuternden Text. Die schönsten Punkte Kurlands, Esthlands, Livlands, Finnlands und Litauens zogen im Bilde an dem Beschauer vorüber. Den Beschluß des Abends machten noch einige Gedichtvorträge und Gesänge des Kirchenchors unter Leitung des Herrn Kantors Kleiner. Unter den gesanglichen Darbietungen verdient die erstmalig hier erfolgte Wiedergabe des Baltenliedes: „weiß ich den Weg auch nicht, du weißt ihn wohl" besonders hervorgehoben zu werden. Der Vorsitzende entbot schließlich noch herzlichen Dank allen, die dem Abend zu so schönem und sichtbarem Erfolge verholfen hatten. — Möchte das hinter uns liegende Fest recht vielen zum Segen geworden sein und dem brüderlichen Liebesdienst des Gustav-Adolf-Vereins zahlreiche Freunde neu erworben haben, die tatkräftig in die Reihen der alten, bewährten Mitarbeiter mit Gaben und Gebet ihrerseits eintreten.

± **Kirchliche Wählerliste.** Einer allgemein gegebenen Anregung der Kirchenbehörde folgend hat der Gemeindekirchenrat auch für die hiesige evangel. Kirchgemeinde beschlossen, die Frist zur Anmeldung für die kirchl. Wählerliste bis zum 21. d. Mts. zu verlängern. Es wird somit auch denen noch Gelegenheit zur Anmeldung gegeben, welche die erstmalig gestellte Frist versäumt haben. Anmeldungen können täglich persönlich im Pfarrhause in Zobten und bei dem Kirchenältesten, Herrn Zimmermann in Ströbel erfolgen. Außerdem ist schriftliche Anmeldung beim Gemeindekirchenrat zulässig. Formulare für schriftliche Anmeldung sind in der Herberge zur Heimat in Zobten und bei Herrn Betriebsleiter Keller in Ströbel kostenlos erhältlich. Die sich Anmeldenden müssen am 22. Januar n. J. das 24. Lebensjahr vollendet haben und mindestens 3 Monate in der Gemeinde ansässig sein. Es ist Pflicht jedes kirchlich gesinnten Gemeindegliedes, sich zur Wählerliste anzumelden, damit die bevorstehenden Wahlen wirklich zu einer Willensentscheidung des gesamten Kirchenvolkes werden können.

— **Der Gartenbau- und Bienenzuchtverein** hielt am Sonntage im Gasthofe „Zur Stadt Breslau" seine Monatsversammlung ab. Der Schriftführer setzte seinen Vortragszyklus über die Biene fort und verbreitete sich diesmal über das Wachs, in historischer, chemischer, physikalischer und praktischer Beziehung. Die Ausführungen wurden sodann aus dem Erfahrungsschatze der Imker ergänzt, so daß sich eine lebhafte Aussprache an das Thema knüpfte. — Da sich mit dem Eintreten in die stille Jahreszeit das Bedürfnis fühlbar machte, auch in der Winterzeit einige der Kinder Floras im Zimmer zu pflegen, so gaben einige Gärtner in dankenswerter Weise Aufschluß über Auswahl und Pflege der jetzt beliebtesten Zimmerpflanzen. Verurteilt wurde insbesondere die schablonenhafte Behandlung derselben. Es sind nur wenige, die eine gleichartige Betreuung vertragen. Die Kinder des Südens stellen andere Ansprüche an das Gießen und die Zimmertemperatur, als solche, die bei uns schon Heimatsrechte erworben haben. Um nur einiges herauszugreifen, sei hervorgehoben, daß ein Umpflanzen im Herbst für die meisten mehr Schaden als Nutzen bringt; durch zu vieles Gießen wird mehr gesündigt, als durch zu trocken halten; eine gewisse Ruhezeit muß fast allen Zimmerpflanzen gegönnt werden; bei Kamelien verursacht das öftere Verstellen ein Abfallen der Knospen usw. — Als Abgeordnete zur Provinzial-Versammlung der schles. Gartenbauvereine wurden die Herren Ruppert und Paul gewählt. Ferner wurde beschlossen, im Januar einen Familienabend für die Mitglieder zu veranstalten.

— **Breslauer Künstlerspiele.** Die am Sonntag, den 14. November im Gasthofe „Zur goldenen Sonne" hier stattfindenden „Breslauer Künstlerspiele" unter Leitung Marga Reisch's vom Breslauer Opernhaus, die sich bei ihrem früheren Gastspiel hier einer ganz besonderen künstlerischen Wertschätzung erfreuten, bringen uns diesmal einige „heitere Stunden in Oper und Operette". Da sich das Programm nicht aus seichten Piecen zusammenstellt, die ihren Erfolg in der Zweideutigkeit suchen, sondern aus wirklichen Perlen der deutschen Opernliteratur, seien unsere hiesigen Musikfreunde besonders darauf aufmerksam gemacht. Die mitwirkenden jungen Künstler verfügen sämtlich über blühend schöne Stimmen, und ist speziell der tauglische Sopran der Opernsängerin Friedel Winning, sowie auch der außerordentlich schön timbrierte weiche Bariton des Opernsängers Eberhard Reichert hervorzuheben. Das künstlerische Dreigestirn vervollständigt noch Hanni Sattler mit ihrer sympathischen Altstimme, für den Humor sorgt in anerkannter Weise Hebel Karmann, deren geistvoll scharf pointierte Vorträge zur Laute in der ganzen Provinz rühmlichst bekannt sind. Der vielversprechende Abend wird von Herrn Opernsänger Reichert mit dem Prolog aus der Oper „Bajazzo" eröffnet und schließt mit einer amüsanten Operette „Der Theaterteufel" in neuer Bearbeitung. Beginn pünktlich abends 7½ Uhr. Der Billettvorverkauf befindet sich in der Triebsch'schen Papierhandlung hier.

— **Heiterer bunter Abend Breslauer Künstler.** Für den vergangenen Sonntag abends 8 Uhr hatte die Konzert-Direktion Franz Neumann aus Breslau die Zobtener Bürgerschaft zu einem heiteren Tanz- und Operetten-Abend in den Gasthof „Zur goldenen Sonne" hier eingeladen. Die Veranstaltung war verhältnismäßig zahlreich besucht. Durch heitere und ernste Weisen, in Solovorträgen wie Duetten, machte zunächst der frühere Heldentenor an der Breslauer Oper, Herr Fritz Trostorff, für sich Stimmung. Auch die Darbietungen der Künstlerin Frl. Gerti Holmar vom Stadttheater in Aachen bewiesen, daß die Konzert-Direktion Neumann Wert darauf legt, nur gute Kräfte auftreten zu lassen. Ein stets beifallsfreudiges Publikum fand der Charakterkomiker Herr Willy Ziegler, der die Lachmuskeln der Zuhörerschaft immer in Bewegung hielt. Staunen und Lachen zugleich rief der Gedankenleser und Zauberkünstler Herr J. Schoepl hervor; seine verblüffende Geschicklichkeit gefiel allen.

Schweidnitz, 11. November. Unsere Stadt wird die stärkste Garnison in der Provinz Schlesien werden. Sie wird erhalten ein Bataillon Infanterie und die zweite Abteilung des neuformierten Feldartillerieregiments Nr. 3. Außerdem wird Schweidnitz der Sitz des Stabes und des Ersatzbataillons des neuen Infanterieregiments Nr. 7, das sich über ganz Schlesien verteilt.

Breslau, 11. November. Am 7. d. Mts. verstarb im Wenzel Hancke-Krankenhaus der Schuhmachermeister Ernst Fischer aus Möhlten bei Glatz, der sich in Geschäften in Breslau befunden hatte und am Tage vorher mittags überfahren worden war. Der Verunglückte stand im 40. Lebensjahr.

Linden, 11. November. In der Nacht zum letzten Sonntag drangen Diebe in den Stall des Bauerngutsbesitzers Baumann, holten eine tragende Sau und stachen sie hinter der Scheune ab. Die Sau hatte etwa ein Dutzend Ferkel, die in drei Wochen reif gewesen wären. Gewiß haben sich die Räuber vergriffen, denn die Mastsau lag noch im Stalle. Die Spuren der Spitzbuben führen zur Oder. Anscheinend hat man das geraubte Tier über den Strom geschafft. Ueber die Täter herrscht völlige Unklarheit.

Goldberg, 11. November. Am letzten Freitag abend in der 11. Stunde brach in der Besitzung des Stellenbesitzers Willi Anders in Wilhelmsdorf hiesigen Kreises Feuer aus, das sich mit rasender Schnelligkeit über die mit Stroh gedeckten Gebäude ausbreitete und diese vollständig in Asche legte. Außer den beiden Kühen konnte nichts gerettet werden, sodaß sämtliche Möbel, Haus- und Wirtschaftsgeräte vom Feuer vernichtet wurden. Der Besitzer entging mit seinen Angehörigen nur mit knapper Not dem Verbrennungstode. Gebäude und Mobiliar sind nur gering versichert. Das Feuer soll durch einen seit langen Jahren einmal wieder in Gebrauch genommenen Backofen entstanden sein.

Goldberg, 11. November. Vom Bahnhof Neudorf a. Rwge. gelangte kürzlich früh an die hiesige Eisenbahnstation die Nachricht, daß zwei Männer mit einem schweren Korbe in den Goldberger Zug eingestiegen seien, die dringend verdächtig erschienen, unrechtes Gut bei sich zu führen. Hier wurde ihnen infolgedessen der Korb abgenommen, in dem sich ein ganzes, frisch geschlachtetes und zerstückeltes Schwein befand. Leider gelang es den Schiebern oder Dieben, auf dem Transport nach Liegnitz aus dem verschlossenen Wagenabteil des Zuges durch das Fenster zu entkommen.

Neukirch a. d. K., 11. November. Dem Gutsbesitzer Julius Neumann aus Hundorf ist das mit Brennholz beladene Fuhrwerk auf der sogenannten Oberwiese durch einen Wirbelwind umgeworfen worden. Neumann und sein Sohn, die auf dem Wagen saßen, wurden heruntergeschleudert; der Vater war infolge Schädelbruches sofort tot, der Sohn bewußtlos.

Oberlangenau, 11. November. Aus Furcht vor Strafe trank der auf dem Hagefriedschen Gute beschäftigte Arbeiter Harwig Lysol. Er verstarb bald darauf.

Weißwasser, 11. November. Eine Viertelmillion aus einer Geldlotterie fiel einem hiesigen Glasmacher zu. Dem glücklichen Gewinner dürfte somit eine Vor-Weihnachtsfreude bereitet worden sein.

Rosenberg, 11. November. Der Kriegsseminarist Holebard wurde am 8. d. Mts. gegen 10 Uhr abends in der Nähe seines Quartiers von einem hinter einem Baume lauernden Unbekannten überfallen und durch zwei Dolchstiche schwer verletzt. Der Ueberfall ist politischen Charakters.

Beuthen OS., 11. November. Bei einer Familie in der Reebenstraße traf der zurzeit arbeitslose Tommanek mit einem 17jährigen Mädchen aus Königshütte ein. Im Laufe der Unterhaltung verlangte Tommanek von dem Mädchen einen Kuß. Als ihm das verweigert wurde, tötete er das Mädchen durch einen Schuß in den Kopf. Tommanek ist Mitglied einer Diebes- und Räubergesellschaft, die seit längerer Zeit ihr Unwesen treibt.

Kirchliche und Vereins-Nachrichten der kath. Pfarrgemeinde in Zobten.

Sonntag, 14. November (25. S. n. Pfgst.), vorm. 7 Uhr: hl. Messe, 9 Uhr: Predigt und Hochamt. Nachm. 2 Uhr: hl. Segen.

Mittwoch, 17. November (Mariä Opferung — Ewige Anbetung), früh 6 Uhr: Aussetzung und Austeilung der hl. Kommunion, vorm. 7 Uhr: Hochamt am Marienaltare, 9 Uhr: keine Predigt, sondern sofort Hochamt, abends 6 Uhr: Schlußandacht. Die Betstunden sind folgende: vorm. 6—7 Uhr Graue Schwestern, 8—9 Uhr Groß-Silsterwitz, 10—11 Uhr Klein-Silsterwitz, 11—12 Uhr Mädchenjugendbund, 12—1 Uhr Vinzenzverein, nachm. 1—2 Uhr Rosenkranzverein, 2—3 Uhr Schule Zobten, 3—4 Uhr Striegelmühle, 4—5 Uhr Frauen, 5—6 Uhr Männer, Jünglinge, Gesellenverein.

Freitag, 19. November (St. Elisabeth): Generalkommunion des St. Vinzenvereins.

Wochentags vorm. ¼8 Uhr: hl. Messe.

Gelegenheit zur hl. Beicht Dienstag nachm. 4 und abends 7 Uhr, Sonnabend nachm. 4 Uhr, sonst täglich vor der hl. Messe.

Volksverein. Sonntag, 14. November, nachm. 4 Uhr im Gasthofe „Zur goldenen Sonne": Versammlung (siehe Inserat).

Gesellenverein. Montag, 15. November: Sitzung mit Vortrag (über die Glocken: Herstellung, Verwendung, Geschichte und Sage).

Kirchliche und Vereins-Nachrichten der evangel. Kirchgemeinde Zobten am Berge.

Sonntag, 14. November (24. nach Trinitatis), vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Kollekte für den Verein Hoffnungstal.

Mittwoch, 17. November (Landes Buß- und Bettag), vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst mit Beichte und Feier des hl. Abendmahls.

Täglich: Anmeldungen zur kirchl. Wählerliste.

Jungfrauenverein. Sonntag, den 14. November, abends ½8 Uhr: Versammlung.

Im richtigen Treffen passender

Augengläser

liegt mein Erfolg.

Optiker Garai-Breslau, Albrechtstraße 4.

Milchverkauf.

Sonntag, den 14. November d. J. findet der Mager-, Butter- und Vollmilchverkauf statt:

vormittags von	½8 Uhr	—	¾8 Uhr	die Hausnummern	156	bis	180,
„ „	¾8	„	—	8	„ „	„	181	„	210,
„ „	8	„	—	¼9	„ „	„	106	„	130,
„ „	¼9	„	—	½9	„ „	„	131	„	155.

Die Vollmilchempfänger der Häuser Nr. 1 bis 105 erhalten die Vollmilch in der Zeit von 11 bis 12 Uhr.

Zobten am Berge, den 12. November 1920.

Der Magistrat.

Brotmarkenausgabe

Montag, den 15. November 1920, vormittags von 8—11 Uhr im Magistratsbüro.

Wer die Marken an diesem Tage während der angegebenen Frist nicht abholt, hat Bestrafung zu gewärtigen wegen Nichtbeachtung einer behördlichen Anordnung.

Die Gründe der verspäteten Abholung sind im letzteren Falle anzugeben.

Diese Bestimmung gilt auch für sämtliche anderen Markenausgaben.

Zobten am Berge, den 11. November 1920.

Der Magistrat.

Kartoffeln.

Im städtischen Bürgerhospital erfolgt

Montag, den 15. d. Mts., vorm. von 9 Uhr ab

der Verkauf von Kartoffeln zum Preise von 30 Mk. pro Zentner ohne Bezugsschein.

Wir ersuchen, sich für den ganzen Winter mit Kartoffeln einzudecken, da wir während des Winters nur eine geringe Menge Kartoffeln für die ärmste Bevölkerung lagern.

Zobten am Berge, den 12. November 1920.

Der Magistrat.

Personenstandsaufnahme am 15. November 1920.

Zur Reichssteuerveranlagung für 1920/21 ist gemäß § 167 der Reichsabgabenordnung für das gesamte Reichsgebiet eine Personenstandsaufnahme nach dem Stande vom 15. November 1920 angeordnet worden.

Entgegen der bisherigen Handhabung wird diesmal **jedem Wohnungsinhaber** eine Wohnungsliste zur Ausfüllung zugestellt, welche ausgefüllt und vom Wohnungsinhaber unterschrieben spätestens bis **18. November d. J.** dem Grundstückseigentümer oder dessen Vertreter zu übergeben ist. Die Erfüllung dieser Verpflichtung kann mit Geldstrafen bis zu 500 Mk. erzwungen werden (§ 202 der Reichsabgabenordnung).

Der Grundstückseigentümer bezw. dessen Vertreter ist verpflichtet, die Wohnungslisten zu sammeln und mit der ihm zugestellten Bescheinigung, welche von ihm unterschrieben sein muß, im hiesigen Magistratsbüro bis spätestens **20. d. Mts.** abzugeben bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen (§ 202 der Reichsabgabenordnung.)

Die Anmerkungen auf den verteilten Formularen sind bei Ausfüllung zu beachten.

Zobten am Berge, den 11. November 1920.

Der Magistrat.

Katholischer Volksverein Zobten.

Sonntag, den 14. November, nachm. 4 Uhr
im Saale des Gasthofes „Zur goldenen Sonne":

Versammlung.

Es sprechen:

Herr **Volksvereinssekretär Lange** über: **„Die deutschen Katholiken und die gegenwärtige Lage."**

Herr **Kaplan Butz** über: **„Ein Blick ins Jenseits."**

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Stoffe.

Anzugstoffe, 140 cm breit, nur gute, tragbare Qualitäten	Mtr.	39.— bis 290.—
Hosenstoffe, 140 cm breit, schöne Streifen	-	47.50 bis 240.—
Paletotstoffe, 140 cm breit, schwere, gediegene Ware	-	168.— bis 206.—
Ulster-Flausch, 140 cm breit, weiche Qualität, mit karierter Abseite	-	163.— bis 190.—
Joppenstoffe, 140 cm breit, schöne Loden- u. Flauschgewebe	-	162.— bis 220.—
Pilot- u. Samtmanchester	-	29.50 bis 62.—
Kleider-Stoffe, Halbwolle, in vielen Farben-Mustern	-	18.75 bis 34.75
Hauskleiderstoffe, 80/130 cm breit, reine Wolle	-	36.50 bis 73.50
Kleiderstoffe, einfarbig, in wollgemischt u. reiner Wolle	-	18.75 bis 75.—
Kostümstoffe, 140 cm breit, einfarbig und gemustert	-	64.— bis 184.—
Jacken-Barchente in reicher Musterauswahl	-	21.— bis 27.50
Hemdenflanelle	-	13.— bis 22.60

C. A. Langer
Inh. **Hermann Kretschmer.**

Technisches Büro, Abt. II,
G. Boer, Zobten, Ring.

Bau u. Herstellung gesundheitstechnischer Anlagen, wie:
Kanalisationen, Wasser-Klosetts, Bäder, Ventilationen und Pumpen. Spezialitäten: Wasserversorgung für die Landwirtschaft, automatische Viehtränke von eigener Anlage. Lieferung kompletter Einrichtungen, Bierdruckapparaten, sowie Reparaturen.

Drehstrommotore,

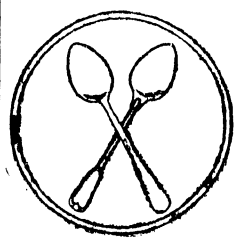
Fabrikat „Union", Berlin,
Kupferwicklung, Schleifringanker, neu, normale Spannung, 1400 Touren, sofort lieferbar:

3 PS	Mk. 3900,—
4 „	„ 4700,—
5 „	„ 5300,—

stärkere Motore entsprechend.

Maschinenfabrik Goetschmann, Breslau 3,
Freiburger Straße 33

Silberne Löffel



Tafelbestecke, echt, sowie feinstes Alpakka-Silber reizende neue Muster liefern einzeln und ganze Bestecke kasten zu billigsten Preisen

Juweliere PÜSCHEL
Breslau 1, Gartenstraße 63

Gasthof z. deutschen Hause.

Am **Sonnabend, d. 13. November, abends 8 Uhr** findet eine **große sozialdemokratische**

Mitglieder-Versammlung

statt. Als Vortragsredner spricht Parteisekretär, Genosse **Fianke-Schweidnitz.** Thema: **Verlauf der Kasseler Konferenz.** Die Ortsvereine Ströbel und Striegelmühle sind hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand des sozialdemokr. Wahlvereins der Ortsgruppe Zobten.

Licht-Z.-Spiele Zobten

Gasthof „Zum gold. Kreuz."

Sonnabend, d. 13. November, abends 8 Uhr und **Sonntag, d. 14. November,** abends 8 Uhr:
Blendender Spielplan!
Das rätselhafte Testament!
Schauspiel in 5 Akten.
Hauptdarsteller: Erich-Kaiser-Titz.
Dazu das Lustspiel:
Paulchen Semmelmann.
In der Hauptrolle: Paul Heidemann.
Sonntag, d. 14. November, nachm. 4 Uhr:
Kindervorstellung.
Donnerstag, den 18. November großartiger Spielplan: **Die Verführten.**

Etwaige Aenderungen werden vorher bekannt gegeben.

Floriansdorf.

Sonntag, d. 14. November:

Großer
Kirmes-Ball
mit Paschtisch.
Es ladet freundlichst ein
E. Beinlich.

Wichtig für Brautpaare!
Möbel billiger!

2 tür. Schr. m. Verglas.	465
1 Vertikow m. Spieg.	465
1 Tisch 120, 2 Stühle à 45	210
2 Bettst. m. Matr. u. Kiss.	760
helle kompl. Küche	500
zusammen Mk.	2400

Max Giesel, Breslau,
Brüderstraße 23.

Besonders preiswertes Angebot in

Herrenstoffen

direkt vom Grossfabrikanten gekauft unter Ausschaltung des Zwischenhandels.

Reinwollene Anzugstoffe ca. 145/150 cm breit
p. Mtr. 275.—, 225.—, 195.—, 165.—, 135.—, **98.—**

Reinwollene Ulsterstoffe ca. 145/150 cm breit
p. Mtr. 360.—, 280.—, 275.—, 235.—, **128.—**

Siebert & Weinert G. m. b. H.
Telefon 172. **Schweidnitz,** Burgstrasse 12. Telefon 172.

Sonder-Angebot.

Durch günstige **Gelegenheitskäufe** bin ich in der Lage, **sehr preiswert** abzugeben:

Goldene Anker-Armband-Uhr (15 Rubis)	M. **950.—**
Silberne Herren-Anker-Uhren (15 Rubis)	M. **195.—**
Silberne Damen-Uhren	M. **175.—**
Weck-Uhren, Qualitäts-Ware	M. **30.—**
Standuhren 1200 M. Schwere silb. Kaffee-Löffel ½ Dtzd.	M. **300.—**
Tula-Armband-Uhren	M. **275.—**

Sämtliche Gold- und Silberwaren zu äußerst günstigen Preisen.
Ankauf von Gold und Silber zu den höchsten Tagespreisen.

Anton Berg, Inhaber: **Richard Kempe,**
Breslau 2, Gartenstrasse 86
2 Minuten vom Hauptbahnhof. Gegründet 1880. Telefon Ring 6563.

Kleines Geschäft
a. d. Ld. evtl. m. **Bäckerei** od. **kl. Gasthaus** zu pacht. ges. Angeb. u. **W. L. 5987** an **A.-E. Landsberger, Breslau V.**

Gardinen
prachtvolle Muster.
Erbstüll-Bettdecken
gr. Auswahl, haltb. Ware
Madrass-Garnituren
buntfarbig
bekannt billigste Preise.
Maria Leder,
Breslau,
Luisenplatz 14, I
am Zirkus Busch.
Kein Laden.

Entlaufen
6 Gänse u. 2 Enten.
Gegen gute Belohnung und Erstattung der Futterkosten abzugeben bei
Direktor **Zintgraf,**
Zobten.

Schlifter & Hampel

Zobten **Weizenrodau**
Strehlenerstrasse 25. **No. 53.**

Ausführung von
elektrischen Licht-, Kraft-, Telefon- und Klingelanlagen.

Schnellste Erledigung sämtlicher Reparaturen.
Neu- u. Umwickeln von Dynamos u. Motoren.
Beleuchtungskörper, Glühlampen, Transformatoren, Heiz- und Kochapparate, sowie **Sicherungen**
zu den billigsten Preisen.
Kostenanschläge u. Besuche unverbindlich.

Damen-Pelz-Mäntel

Elegante Modelle
Preise bedeutend ermäßigt.
Füchse in allen Arten.

Pelzmodehaus
Paul Schorsch & Co.
Breslau I, Junkernstraße 22/24, Ecke Schweidnitzerstr.
Fernruf Amt Ohle 1412.

Unterhalte stets Lager sämtlicher landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte.

Alfa-Laval Separatoren

werden in eigener Werkstatt sachgemäß repariert unter Verwendung von Original-Ersatzteilen zu Fabrikpreisen. Vorzügliches Alfa-Hand-Separatorenöl am Lager beim bestätigten Vertreter.

Aug. Eckstein,
Maschinenbauanstalt.

Reparaturen u. Instandsetzungen von landwirtschaftl. Maschinen werden fachgemäss u. billigst ausgeführt.

Aug. Eckstein's Maschinenbauanstalt,
Zobten, Bez. Breslau.

Vornehme Herren-Bekleidung
nach Maß.
Wenden und Umarbeiten.
Auswärtige Aufträge werden prompt ausgeführt.
Eilige Bestellungen innerhalb 5 Tagen.
A. Harder, Breslau,
Herrenstraße 2, I. Gottschallstraße 24, I.
Fernsprecher Ohle 349.

MÖBEL

Modewarenhaus Neumark & Co. vorm. Paul Mannchen

Ring 17 — **Schweidnitz** — Fernruf 536

Wir weisen ganz besonders auf unser reichsortiertes Lager in

Anzugstoffen Meter v. 36.00 M. an **Ulsterstoffen** Meter v. 68.00 M. an **Loden** Meter v. 95.00 M. an

Hosenstreifen Meter v. 90.00 M. an **Samt-Cord** Meter v. 42.00 M. an **Zwirnstoffen** Meter v. 21.00 M. an

Täglich Eingang von Neuheiten in

Damen-, Mädchen- und Kinder-Konfektion.

Schirm-Rohrst
Schweidnitzerstr. 50

Breslau.

Sonder-Angebot
weit unter Preis.

Damen-Top-Schirme halbseid. Gloriosa mit halbs. Futteral, mod. geraden Griff und Lederschlaufe **72.— M**

Damen-Top-Schirme aus halbs. Gloriosa mit reinseid. Futteral, mod. Kugelgriff und Lederschlaufe . . . . . 128.—, 98.— **78.— M**

Damen-Schirme pa. reinseid. Begetal-Qualität, in vielen Modefarben mit sehr aparten Griffen **150.— M**

Herren-Schirme aus halbs. Gloriosa, mit reins. Futteral . . . **72.— M**

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.

Neue Bettfedern und fertige Inletts
kaufen Sie gut und preiswert bei
F. Hawliczek, Schweidnitz,
Burgplan 7.
Bettfedernhandlung und Reinigungsanstalt.
Gegr. 1880. Fernsprecher 527.
Einkauf von ungeschlissenen Federn.

Alle Arten von
transportablen Oefen und Küchenherden
liefert auch
Wilhelm Meissner,
Ofenbaumeister,
Schweidnitz, Friedrichstr. 12.
Heizöfen liefere mit nachweislich billiger Unterhaltung sämtlicher Heizungssysteme.

Jos. Tschöpe Nchflg.,
Dentist,
Zobten am Berge,
Reichenbacherstrasse 127
im Hause der verw. Frau Sattlermeister Gomille.

Zahn-Ersatz,
Plomben,
Zahnoperation.
Sprechstunden täglich, auch Sonntags.

Ca. 10 000 Zentner
Kiefern- und Fichten-Stockholz,
welches an der Lüttwitz-Villa in **Gorkau** liegt, ist sofort zu verkaufen. Abfuhr sehr günstig. Offerten an
Boer, Zobten.

NB. Auch werden Bestellungen am genannten Holzplatz entgegen genommen.

PELZE

Damen-	Herren-
Mäntel, pelzgefuttert von Mk. 1000 an	Gehpelze von Mk. 1850 an
Jackettes, pelzgefüttert von Mk. 350 an	Reisepelze von Mk. 1200 an
Elektr. Sealkanin-Mäntel von Mk. 6500 an	Sportpelze von Mk. 1450 an
Elektr. Sealkanin-Jacken von Mk. 4000 an	Pelzjoppen von Mk. 550 an

Füchse:
Slatefuchs-Alaskafuchs von Mk. 375 an | Gef. Kreuzfuchs v. Mk. 550 an | Zobelfuchs von Mk. 600 an
Weissfuchs — Blaufuchs — Silberfuchs — Kreuzfuchs billigst

Jacken-Kragen von Mk. 75.— an | **Damen-Pelzhüte** von Mk. 200 an | Fußsäcke: Pelzdecken billigst | **Herren-Kragen** von Mk. 85.— an

Auswahlsendungen bereitwilligst!
Katalog :-: Stoff- und Pelzproben franko
Neubezüge : Umarbeitungen : Modernisierung

M. Boden
Breslau | Hoflief. I. M. d. Königin-Witwe der Niederlande | Ring 38.

Marxdorf.
Sonntag, den 14. November:
Kirmesfeier
verbunden mit Tanzmusik.
Anfang nachm. 4 Uhr.
Es ladet freundlichst ein
P. Kluge.

Klein-Silstermitz.
Zu dem am
Sonntag, den 14. November
stattfindenden
Kirmes-Kränzchen
ladet ergebenst ein
J. Weigmann.
Anfang abends 6 Uhr.

Altenburg.
Sonntag, den 14. November:
Tanzmusik.
Anfang nachm. 4 Uhr.
Es ladet freundlichst ein
E. Deutschländer.

Zahnersatz - Plomben
Hermann Schmidt,
Zobten, Strehlenerstr. 32
(weisses Ross).
Fernsprecher 129.
Mäßige Preise. 28 Jahre am Platze.

Ein kleiner schwarz-weißer
Hund
ist zugelaufen. Abzuholen bei
Frau Kugel (Kloschaus),
Zobten, Bergstraße.

Staunen
erregend sind jetzt wieder meine
Niedrigen Preise.
Durch günstige
Gelegenheitskäufe
Schöne **mollige**
Winter-Mäntel
185 324 485 Mk.
Entzückende **Samt- und Plüschmäntel**
Blendend schöne
Gesellschafts- und Tanzkleider
Gelegenheitskäufe
Reinwollene
Kostümröcke
Kostüme
Reizende Macharten
Fabelhaft billig.
Breslaus bekanntes Etagengeschäft
Aschner
Breslau
jetzt nur
55 Albrechtstr. 55
I. u. II. Stock.

Kunstspiel-Pianinos
Pianino
Harmonium
Notenetagèren
empfiehlt
H. Dittrich, Pianofabrik,
Schweidnitz,
Striegauerstrasse 5.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verlust unserer herzensguten, unvergesslichen Mutter, Schwieger- und Grossmutter, der
verw. Frau Siebmachermeister
Emilie Bergmann
sind wir ausser stande, jedem einzelnen zu danken und bitten wir daher, auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank entgegen nehmen zu wollen.
Zobten am Berge, den 13. November 1920.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Gasthof „Zur goldenen Sonne," Zobten.
Sonntag, den 14. November, abends 7 1/2 Uhr:
„Breslauer Künstlerspiele."
Leitung: Marga Meisch vom Breslauer Opernhaus.
„heiterer Abend in Oper u. Operette".
Mitwirkende u. a.: Frieda Winning, Opernsängerin, Hanni Sattler, Opernsängerin, Hedel Karmann, Humor zur Laute, Eberhard Reichert, Opernsänger.
1. Teil: Opernszenen im Kostüm usw. 2. Teil: „Der Theaterteufel", Operette von Meinhold in neuer Bearbeitung.
Preise der Plätze: 4, 3, 2 Mk. im Vorverkauf in der Papierhandlung von Triebsch.
An der Abendkasse (Eröffnung 7 Uhr) erhöhte Preise.

Gerichtskretscham Ströbel.
Zu dem am Sonntag, den 14. November, abends 6 Uhr stattfindenden
Kirmes-Ball mit Paschtisch,
sowie zu dem am Donnerstag, den 18. November, abends 7 Uhr stattfindenden
großen **Kirmes-Konzert,**
ausgeführt von der Zobtener Kapelle, verbunden mit
Wild- und Geflügelessen
und darauffolgendem Tanzkränzchen laden freundlichst ein
C. Brauckmann. **R. Gräbel.**

Kluge's Gasthaus * Marxdorf.
Montag, den 15. November 1920:
Großes Streich-Konzert,
ausgeführt von dem Orchester der Reichenbacher Stadtkapelle unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters M. Kühn.
Anfang abends 7 1/2 Uhr.
Nach dem Konzert: **Ballmusik.**
Billett-Vorverkauf im Konzertlokal.
Es laden ergebenst ein
Kühn, Kapellmeister. **Kluge,** Gasthofbesitzer.

Klein-Kniegnitz.
Zu dem am Sonnabend, den 13. November stattfindenden
Eisbein-Essen
laden ergebenst ein
Josef Schmidt und Frau.